

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 11.

Dienstag, den 8. Februar

1848.

Gemeinschaftliches Oberamt Nagold.

Bestellung der von der **Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins** herausgegebenen **Wochenschrift für das Armenwesen.**

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 7. Januar l. J. (Amtsblatt No. 3) werden, da bis jetzt Bestellungen auf die Wochenschrift für das Armenwesen nur spärlich eingekommen sind, die Gemeinden und Stiftungsbehörden wiederholt aufgefordert, ihre diesfallsigen Bestellungen längstens binnen 15 Tagen hieher einzureichen, da bis dahin der Centralleitung die Zahl der bestellten Exemplare anzuzeigen ist.

Den 7. Februar 1848.

Königl. gemeinschaftl. Oberamt.
Daser. Stöckmayer.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Auswanderung.

Folgende Personen sind nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen in die beigesetzten Länder ausgewandert, und zwar:

nach Frankreich:
Zimmermann Johannes Brösamle von Sulz Dorf, ledig,
Schuhmacher Johann Jakob Schiler von Haiterbach, ledig;

nach Amerika:
Bäcker Jakob Kempf von Eßringen, Wittwer.

Den 27. Januar 1848.

Königliches Oberamt.
Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation etc. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen

nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Georg Friedrich Seeger, Tagelöhner zu Enzthal,

Montag den 28. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Enzthal.

Den 31. Januar 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
Bernert.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Am Montag und Dienstag dem 14. und 15. Februar d. J. wird in nachstehenden Staatswaldungen folgendes Material vom Holzschlag pro 1848 öffentlich versteigert.

Neubann erste Abtheilung:
256 Stämme Langholz vom 45ger abwärts,
39 Stücke tannene Sägflöße,
1 Stamm eichenes Nugholz,
 $\frac{1}{4}$ Klafter eichene Scheiter,
 $\frac{1}{4}$ Klafter eichene Prügel,
 $4\frac{1}{4}$ Klafter buchene Scheiter,
1 Klafter buchene Prügel,
 $275\frac{3}{4}$ Klafter tannene Scheiter,
 $66\frac{3}{4}$ Klafter tannene Prügel,
 $1\frac{1}{2}$ Klafter tannene Reisprügel.

Hard und Heusteig:

16 Stämme schwaches Langholz,
8 Stücke tannene Sägflöße,
 $34\frac{1}{4}$ Klafter tannene Scheiter,
 $9\frac{1}{2}$ Klafter tannene Prügel,
50 Stücke Nadelholzwellen.

Zusammenkunft

je Morgens 9 Uhr

in Warth, von wo aus man, wenn die

Witterung günstig ist, sich in den Wald begibt.

Am ersten Tag kommt das Lang- und Klobholz zum Verkauf.

Altenstaig, den 3. Februar 1848.

Königliches Forstamt.
Grüniger.

Rentamt Bernert.

Holzverkauf.

Am Mittwoch dem 16. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

kommen zum Verkauf:

97 Gerüststangen,

1700 Hopfenstangen, 21 - 35

Schub lang,

700 kleinere Hopfenstangen,

3547 Flechwieden,

394 Baumstüben,

1 Klafter buchene Prügel,

9 Klafter tannene Scheiter,

zu welchem die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 5. Februar 1848.

Freih. v. Güttingen'sches
Rentamt.

R e s t e n .

Amnotariat Dorustetten.

Besensfeld.

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Großer Fahrniß-Verkauf.

Aus der Erbmasse des kürzlich verstorbenen David Schaidle, resignirten Schullbeissen und Gutsbesizers von Besensfeld, wird am

Dienstag dem 15. Februar d. J.

und die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr

an, eine große Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung in dessen Haus stattfinden, und zwar wird vorkommen:

am Dienstag dem 15. Februar:

4 Pferde, circa

12 Stücke Rind-

vieh, darunter Och-

sen, Kühe und Kinder, einige Schweine, 2 Gaisen 1 Ziegenbock;

am Mittwoch dem 16. Februar: Früchte und ein ziemlicher Vorrath Heu, Lehm und Stroh, Kaff- und Bandgeschirr;

am Donnerstag dem 17. Februar: 1 Chaise, 1 Bernerwägel, 1 breiter Wagen, 4 andere Wagen, 2 Pflüge, 2 Schlitten;

am Freitag dem 18. Februar: Vieles Fuhr- und Baurengeschirr; am Samstag dem 19. Februar: Bettgewand und Leinwand; am Montag dem 21. und Dienstag dem 22. Februar und nöthigenfalls die folgenden Tage: Schreinwerk und gemeiner Hausrath, auch viel Waldgeschirr.

Zu diesen Verkäufen werden die Liebhaber eingeladen. Den 31. Januar 1848. R. Amtsnotariat Dornstetten. Walter.

Amtsnotariat Dornstetten.

Besenfeld. Gerichtsbezirks Freudenstadt. **Gläubiger-Anruf.**

Auf den Antrag der Erben des kürzlich verstorbenen David Schaible, resignirten Schultheißen und Gutsbesizers, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an ihn oder seine Verlassenschaft machen zu können glauben, aufgefordert, solche

binnen 30 Tagen anzumelden und gehörig nachzuweisen. Insbesondere werden auch diejenigen zu Anmeldung ihrer Rechte binnen obiger Frist aufgefordert, welchen David Schaible Bürgschaften geleistet hat. Den 2. Februar 1848.

R. Amtsnotariat Dornstetten. Walter.

Stadt Altensraig, Gerichtsbezirks Nagold. **Wiederholter Gebäude-**

Güter-Verkauf.

Da die aus der Sannmasse des entwichenen Holzhändlers Friederich Henstler von hier zum Verkauf ausgesetzten Realitäten unterm 1. d. Mts. theils nicht

angekauft worden sind, theils unterm Anschlag erlöset worden ist, so werden dieselben am

Donnerstag dem 9. t. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wiederholt auf hiesigem Rathhaus zum öffentlichen Verkauf gebracht werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß die Kauffchillinge vom Tage der Zusage der Kaufs-Objekte an mit 5 Prozent zu verzinzen und folgendermaßen zu bezahlen sind.

Beim Tag des gerichtlichen Erkenntnisses baar 1/4, die weiteren 3/4 an Lichtmes 1849, 1850 und 1851. Die Verkaufs-Objekte sind:

Gebäude: Eine zweistöckige neu erbaute Wohnung oben in der Stadt, zwischen Adlerwirth Dürrschnabel und Johannes Weil, Bäcker, Anschlag 1500 fl.,

2/3 an einer einstockigen Scheuer auf dem Wolfacker, zwischen Ankerwirth Mass's Wittve und Johs. Kob, Maurer, Anschlag 50 fl.

Gärten: 5 1/2 Ruthen Küchengarten beim Haus, zwischen der Stadtmauer und dem Weg, unter dem Haus. Anschlag mitbegriffen.

Mähfeld: 1 Morgen 2 7/8 Ruthen sammt dem Weg, der Dorf-Acker, zwischen Köpflens-Wirth Kehl und Dreher Henstler's Wittve, Anschlag 250 fl.,

3 1/2 Viertel 1 Ruthe auf der Heute, zwischen Jakob Kazz, Schuster, und sich selbst, Anschlag 200 fl.,

1 Morgen 1 1/2 Viertel 6 Ruthen in Hohenäckern, zwischen dem Hesseuteuch und

Joseph Großhans, Anschlag 400 fl.,

1 Morgen 1/2 Viertel 26 1/2 Ruthen im Mes, der Hohenacker, zwischen Joseph Großhans und dem Gütterweg, Anschlag 425 fl.

Wiesen:

2 Viertel 3/8 Ruthen in der Halde, zwischen Tuchmacher Weil und Schuster Kirn, Anschlag 200 fl.

Markung Ueberberg:

Acker: 1 Morgen 15 7/10 Ruthen im Mes im langen Acker, zwischen Kaufmann Lieb und Mohrenwirth Rothfuß, Anschlag 60 fl.

Markung Göttingen:

Wald: 8 3/8 Morgen 25 Ruthen 1 Schub im Hartwald, zwischen Traubenschwirth Maier und Jakob Schuhmacher, Boden 217 fl., Holz 50 fl., Anschlag 267 fl.,

die Hälfte an 19 3/8 Morgen im Dantlesberg, zwischen dem Tagelöhnerwald und Johannes Frey, Boden 144 fl., Holz 100 fl., Anschlag 244 fl.

Markung Beuren:

1/20 an der Neufägmühle im Nagoldthal, Anschlag 50 fl.

Den 3. Februar 1848.

Für den Stadtrath. Der Vorstand: Speidel.

Nagold. Zu vermietthen.

Ein Vogis sogleich zu vermietthen. Näheres bei G. Heller, Uhrmacher.

Für Auswanderer

habe ich vorräthig: Dollmetscher, woraus jetzt schon und während der Ueberfahrt ganz leicht die englische Sprache erlernt werden kann. Wegweiser durch Amerika nebst einer Karte dieses Landes. Auch kann ich Auswanderern die sicherste Gelegenheit, so wie die billigsten Preise zur Ueberfahrt jeder Zeit mittheilen und Afforde besorgen. G. Zaiser, Buchdrucker.

Heil
Ge
Verk
Badw
Zu Folge
lich zugehör
bestehend in
einem ne
besond
einem ne
gesond
Miner
zur G
einer abg
lung;
2 Viertel
bei de
An
circa 6
Ackerf
um d
giebig
auf drei v
kaufst.
Der Be
Mittw
bestimmt,
Besizers
tem Tage,
durch den
Steinle,
Die Ka
sagtem Te
Salzstei
B
Der U
Freitag
in seiner
zahlung i
450 B
Habe
40 —
wozu er
Den 5

Heiligenbrunnen,
Gemeinde Salzstetten,
Oberamts Horb.

Verkauf eines Hauses
und

Liegenschaft
mit

Badwirthschaftsgerech-
tigkeit.

Zu Folge Beschlusses wird im Exekutionewege das dem Christian Bohnet auf dem Heiligenbrunnen eigenthümlich zugehörige Badwirthschaftsgebäude, bestehend in:

einem neu erbauten gut eingerichteten besonderen Wirthschaftsgebäude; einem neu und gut eingerichteten abgeforderten Badhaus mit einer Mineralquelle, die für Badende zur Gesundheit sehr vorzüglich ist; einer abgeforderten Scheuer mit Stallung;

2 Viertel sehr gutem Gemüsegarten bei dem Hause gelegen.

An Liegenschaft weiter:

circa 6 Morgen Garten, Wiesen, Ackerfeld und Lander, alles bei und um das Haus, in ganz guter erziehbiger Lage;

auf drei verzinsliche Jahreszinsen verkauft.

Der Verkaufstag aber wird auf Mittwoch den 1. März d. J., bestimmt, und wird im Hause des Besitzers Christian Bohnet an gedachtem Tage,

Vormittags 10 Uhr, durch den Güterpfleger, Gemeinderath Steimle, vorgenommen.

Die Kaufslustigen wollen sich an besagtem Tage rechtzeitig einfinden. Salzstetten, den 29. Januar 1848.

Güterpfleger:
Johannes Steimle,
Gemeinderath.

W o l l m a r i n g e n,
Oberamts Horb.

Stroh-
und

Scheuerkauf.

Der Unterzeichnete ist gefonnen, am Freitag dem 11. Februar d. J., Mittags 1 Uhr, in seiner Behausung gegen baare Bezahlung im Aufstreich zu verkaufen:

450 Büscheln gerichtetes Dinkel- und Haberstroh, und

40 — 50 Centner Heu und Dehmd, wozu er Liebhaber einladet.

Den 5. Februar 1848.

Joseph Eiseler.

U g e n b a c h,
Oberamts Calw.

Fabrniß-Verkauf.

Georg Friedrich Belte, Bürger und Hofbauer von hier, verkauft am Freitag dem 25. Februar 1848, als am Mathias-Feiertage, Vormittags 9 Uhr,



in seinem eigenen Hause aus freier Hand, seine im Hause befindliche

Fabrniß, worunter namentlich vorkommt:

1) allerlei Fuhr- und Bauwrengeschirr, besonders einen aufgerichteten Feuertwagen, Pflug und Egge, Hauen, Aerie, Spalt-

requisiten, Schreinwerk, Kästen, Tröge, Tische, Schranken, Stühle, Beutladen und allgemeiner Hausrath, keine Tuch und Garn aller Art, circa 60 Pfund Femmlen, circa 10 Pfund Klachs, allerlei Küchenge-

schirr, ein Brantweinbafen sammt Kuppel und dem übrigen Zugehör, eine Krautstade sammt dem Kraut, circa 30 Simri Birnenschnitz, ein Eimer Most sammt dem Faß, überhaupt alles vor-

handene Faß- und Bandgeschirr, Streue und Dung u.; hauptsächlich kommt aber vor:

2) circa 400 Centner Heu und Dehmd;

3) 100 Stücke Haberstroh;

4) 200 Stücke Roggenstroh;

5) 15 Scheffel guten Haber;

6) 70 Simri guten Roggen;

7) zwei gute Milchkühe und zwei Kalbinnen;

8) Manns- und Weibskleider aller Art;

9) 4 Stücke tannene Klöße und zwei Leicheln;

10) zwei große Brantwein-

Kolben und sonstiges Glasgeschirr;

11) eine Heblade und einen Ochsenflüthen;

12) 40 Simri Erdbirnen;

Wohllöbliche Dreivorstände, welchen dieses Blatt amtlich zukommt, werden böstlich ersucht, vorstehenden Verkauf in der Gemeinde auf eine thunliche Weise bekannt machen lassen zu wollen.

Die Zahlungs- und andere Bedin-

gungen werden ganz billig gestellt, und vor der Verhandlung öffentlich bekannt gemacht.

Den 5. Februar 1848.

Aus Auftrag:

Ernst Stockinger von Berned. Belte.

M i n d e r s b a c h,
Oberamts Nagold.

Gläubiger-Anruf.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Jakob Fried. Henne, ledigen Metzgers von hier, und des altGeorg Spähr, Tagelöhners von hier, Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben

binnen 15 Tagen

bei dem Waisengericht dahier anzuzugehen und sie zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie später nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 1. Februar 1848.

Waisengericht.

Vorstand:

Schultheiß Fasnacht.

S c h i e t t i n g e n,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch dem 16. d. M., Mittags 11 Uhr,

werden aus hiesigem Kommunwald

70 Stücke Langholz, welches sich als Floß-, Säg- und Bauholz eignet, öffentlich verkauft werden, zu welcher Verhandlung man die Liebhaber höstlich einladet.

Den 2. Februar 1848.

Schultheißenamt.

Gutekunst.

N a g o l d,
Haus-, Scheuer-
und

Güter-Verkauf.

Dem Johann Georg Schneider, Bäcker dahier,

werden seine Gebäude und Liegenschaft zum Verkauf ausgedoten.

Dieselbe besteht:

in einem Haus mit 2 Stuben, Stubenkammern, zunächst am Rathhaus, mitten in der Stadt, wo alle Samstag ein bedeutender Fruchtmarkt abgehalten wird, und im untern Stock eine gute Bäckereieinrichtung sich befindet.

Ferner eine ganze Scheuer zunächst am Haus sammt hinsänglicher Stal-

lung für Pferde und Rindvieh, ein Holzschopf, Schweinstall und geräumiger Hof zur Aufbewahrung von Wagen und sonstigem zum Fuhrwesen gehörigen Geräthe.

Ferner 13 Viertel Ackerfeld in allen 3 Felgen.

Die Verkaufsverhandlung findet Donnerstag den 2. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt.

Die Liebhaber wollen sich an den Verkäufer wenden, wo die weiteren Bedingungen bekannt werden.

Den 3. Februar 1848.

Der Verkäufer:
Stadtrath Kähle.

Enzthal,

Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Georg Friedrich Seeger



von hier wird nachbeschriebene Liegenschaft

am Donnerstag dem 17. Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathszimmer hier dem Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht in

1) Gebäude:

Ein Viertel an einer zweistöckigen Behausung und Scheuer am Süssenbächle;

2) Acker- und Mäbefeld:

Die Hälfte an 1 1/2 Viertel 52 1/2 Ruthen bei dem Haus und 1/2 Viertel Acker daselbst.

Kaufsliebhaber werden an oben beschriebenen Tag und Stunde höflichst eingeladen.

Den 17. Januar 1848.

Für den Güterpfleger:
Schultheiß Erhard.

Oberschwandorf,

Oberamts Nagold.

Wiederholter Mühle-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens, seine bestehende Mahlmühle, da bei dem Verkauf am 2. Februar nur 9000 fl. darauf geboten wurden, am

Montag dem 14. Februar



wiederholt aus freier Hand zu verkaufen suchen.

Dieselbe besteht:

In einem zweistöckigen Wohnhause sammt Scheuer, Stallung, Holz- und Wagenschopf, nebst einem gewölbten Keller, zwei Mahlgängen und einem Gerbgang, so auch einem dabei stehenden Nebengebäude.

Die Mahlmühle nebst dem ganzen Anwesen befindet sich im besten Zustande, hat sowohl gute Kundschaft, als auch Wasserkraft, und können auf Verlangen mehrere bei dem Hause befindliche Wiesen und Gärten mit in den Kauf gegeben werden.

Nähere Bedingungen werden am Verkaufstage selbst bekannt gemacht werden.

Den 4. Februar 1848.

Ludwig Keppler.

Grömbach,

Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zu Folge wird die Liegenschaft des Johann Georg Hamman, Rechenmachers hier, wegen eingeklagter Schulden am

Freitag dem 3. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer im Exekutionswege verkauft.

Dieselbe besteht:

1) in einem zweistöckigen Wohnhause

mit Scheuer und Stallung unter einem Ziegeldach,

2) in 2 1/2 Morgen Bau- und Mäbefeld und

3) in 3 Morgen 3 Viertel Wald.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf auf übliche Weise bekannt machen zu lassen.

Den 4. Februar 1848.

Gemeinderath.

Baisingen und Nagold.

Verwechelter Mantel.

Bei der Zusammenkunft der Sänger in Baisingen wurde ein blautüchener Mantel verwechselt. Zur Erkennung des mitgenommenen Mantels wird bemerkt, daß dessen Kragen mit Hasfen befestigt ist. Wer denselben im Besitze hat, wird gebeten, Nachricht zu geben

Lowenwirth Teufel in Baisingen oder

Buchdrucker Zaiser in Nagold.

Altenstaig.

Zu verkaufen.

Die Unterzeichnete hat einen Zeugmacher-Stuhl sammt aller Zugehör zum Verkauf ausgesetzt.

Maria Brenner, Wittwe.

Nagold.

Bei heranabendem Frühling empfehle ich meine Kappen zu äußerst billigen Preisen.

Ebrist, Dengler.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Un. erzeichneter hat gegen gesichliche Sicherheit 200 fl. Pfleggeld auszuleihen.

Den 1. Februar 1848.

Johann Mich. Beuerle, Schuhmachermeister.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise

Nagold, den 5. Februar 1848.				Horb, den 7. Februar 1848 per Scheffel.				Brod-Preise. Nagold.				Horb.				
Frucht- Gattungen.	Mittel- preis.	Verkauft warden:	Erlös.	den 7. Februar 1848	den 7. Februar 1848	den 7. Februar 1848	den 7. Februar 1848	1 Pfd. Kernbrod	12 fr.	15 fr.	1 Pfd. Richte, gezogene	22 fr.	20 fr.	1 Pfd. Seife	17 fr.	16 fr.
Dinkel neu 1 Sch.	6 14	146 6	910 23					1 Pfd. Schwarzbrod	10	13	Holz-Preise.					
Dinkel alt.								1 Weiz a 7 Lth. — Dil.	1	1	Böckseiten, 1' breit:					
Kernen											raube . . . 40—43 " 40—43 "					
Haber	4 40	15 4	72 35					Fleisch-Preise.			halbfaubere . . . 46 " 48 "					
Gersten	9 4	10 4	91 44					1 Pfd. Ochsenfleisch	9	10	blinde . . . 1 fl. 6 " 6 "					
Mahlfrucht 1 Sr.								1 " Rindfleisch	8	8	Bretter, 1' br. 26—36 " 26—36 "					
Weizen	1 37	2	26					1 " Hammelfleisch	6	7	" 9—10' br. . . 19 " 19 "					
Bohnen	1 36	2	3 12					1 " Kalbfleisch	6	7	Rahmen'schenkel 14—15 " 14—15 "					
Roggen	1 17	4 7	54 28					1 " Schweinefleisch	10	12	Latten . . . 5—6 " 5—6 "					
Weiden								abgezogen	10		Kl. Buchenholz:					
Erbsen								unabgezogen	12		pr. Achse 13 fl. — " 13 fl. — "					
Linfen	1 54	4	1 54					Fett-Preise.			geköhrt 13 fl. 32 " 14 fl. — "					
Pisf. Gerste								1 " Schweine-Schmalz	32	32	pr. Achse 7 fl. 48 " 7 fl. 48 "					
Rog. Weizen								1 " Rindschmalz	24	30	geköhrt 7 fl. 42 " 8 fl. 12 "					
								1 " Butter	17	20						
								1 " Richte, gegoffene	24	22						

Medigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

U

No

D
Hefr
Die ober
26. v. M.
Beibringung
Begründung
gung-Ansp
aktiven Mil
neuert, da
wenige sold
eingetaufen
Bemerkt
Zeugnisse,
nisse beurfu
K. Pfarräm
Den 9.

Obera

Schul
In den
zur Schulde
auf die unte
wozu die G
gen vorgela
liquidirende
nicht aus d
sind, am S
Bescheid vo
von den i
Gläubigern
werden, da
waigen Bau
des Verkauf
und der B
der Erklärung
beitreten.
Johanne
von
Donner
auf dem N
Martin
dorf
Donner
B
auf dem N
Matthias

